

Pressemitteilung

1. November 2018



Erich-Schlesinger-Straße 62
18059 Rostock

Mail: info@eine-welt-mv.de
Telefon: 0381 3676746-0

„Finn Flosse räumt das Meer auf“

Mit diesem Kinderbuch sollen Grundschüler*innen für das Müllproblem in der Ostsee sensibilisiert werden. Zur interaktiven Lesung kommt auch eine Expertin vom NABU Greifswald. Sie beantwortet Fragen und erklärt, was bereits Kinder tun können, um weniger Müll zu produzieren.

Rostock. Das Buch „Finn Flosse räumt das Meer auf“ greift poetisch und kindgerecht ein hochaktuelles und brisantes Problem auf: Die Müllmassen, die Menschen verursachen und bedenkenlos ins Meer schmeißen, töten Fische, Robben, Pinguine und andere Meerestiere. Weil sie den Plastikmüll versehentlich für Nahrung halten.

Finn Flosse ist halb Menschenkind, halb Meerjunge. Seine Mutter, eine Meerjungfrau, hatte sich einst in einen Schiffbrüchigen verliebt und von ihm ein Kind geboren - Finn Flosse. Als sich sein Freund, ein Hering, in einem Fangnetz verheddert und er selbst sich an Müll den Magen verdirbt, beschließt Finn Flosse sich auf den Weg zu machen, um den Zweibeinern mal so richtig die Meinung zu sagen. Sie sollen aufhören seinen Lebensraum und den seiner Freunde zu verschmutzen. Auf seinem Weg durch die Unterwasserwelt sieht er unzählige bunte, glitzernde Fremdkörper. Lauter Plastikteile. Tüten, zerschlissene PET Flaschen, Kinderspielzeug, Verpackungen, Haarbürsten und so weiter und so fort. Als der Junge einer alten Meeresschildkröte begegnet, möchte er von ihr wissen, was es mit all den bunten, funkelnden Gegenständen auf sich hat. Die Meeresschildkröte konnte über viele Jahre hinweg beobachten, wie sich der Abfall der Menschen unter Wasser ausbreitete: „Anfangs sah es noch aufregend aus. Doch mit der Zeit zersetzte sich der Müll und wir begannen ihn versehentlich zu essen. Irgendwann bekam auch ich Bauchweh wie alle anderen Meerestiere.“ Dagegen müsse man doch etwas unternehmen! Davon ist Finn Flosse überzeugt. In Eva Palputtas Kinderbuchdebüt gelingt das dem Meerjungen auch: Er ruft alle anderen Meeresbewohner dazu auf, ihm zu helfen. Mit vereinten Kräften schieben sie die Mülllawine Richtung Land. Eine große Welle spült sie zuletzt noch an den Strand. Direkt vor die Füße derjenigen, die den Müll verursachen – die Menschen.

Dass es in Wirklichkeit nicht so einfach ist, den Abfall im Meer wieder loszuwerden, weiß Lena Haerberlein vom Naturschutzbund in Greifswald. Sie leitet dort das Projekt „Müll und Meer“. Neben Projekttagen über die Vermeidung von Müll organisiert sie mit Anderen auch immer wieder große Strandsäuberungsaktionen. „Wir finden beispielsweise erschreckend viele Zigarettenstummel. Sie bestehen aus Celluloseacetat, das kaum abbaubar ist. Dazu kommt, dass Zigarettenstummel voller Giftstoffe wie Arsen oder Ammoniak sind.“, so Lena Haerberlein. 80 % des Mülls am Strand werde von den Badegästen verursacht. Deshalb macht es für die NABU-Aktivistin Sinn, bereits Kinder für dieses Problem zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzuregen. Beispielsweise, indem sie nach der Verpackung ihrer Pausenbrote fragt. Oder wissen möchte, woraus ihre Trinkflaschen bestehen und wie oft sie gewechselt werden. Allein sich mit diesen simplen Fragen auseinanderzusetzen, bewirke bei den Mädchen und Jungen schon einiges. „Wir haben schon oft beobachtet, dass die Kinder, dieses Thema dann in ihre Familien hineinragen und damit gwissermaßen ihre Eltern erziehen.“, erklärt Lena Haerberlein.

Die vier Lesungen von „Finn Flosse räumt das Meer auf“ sind ausgebucht. Sie finden am 7.11.2018 und 14.11. 2018 jeweils um 8.30 Uhr und um 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek Greifswald, Knopfstraße 18-20 statt. Organisiert werden sie von verqueer., dem Bildungsprojekt des Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V. und der Stadtbibliothek Greifswald.

Diese Lesung ist Teil von Weltwechsel - eine der größten Veranstaltungsreihen in Mecklenburg-Vorpommern, die 2018 zum 18. Mal stattfindet. Weltwechsel wird vom Eine-Welt-Landesnetzwerk koordiniert. Rund 50 Vereine, Initiativen, Stiftungen und Verbände haben über 80 Vorträge, Lesungen, Workshops, Ausstellungen und Theatervorstellungen im gesamten Bundesland organisiert. In diesem Jahr beschäftigen sie sich alle mit Wachstumskritik. Finanziert wird die Reihe von Engagement Global, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche und dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

Kontakte und Ansprechpartner

verqueer.: Franziska Pritzke 03834 7737881, Email: info@bildung-verquer.de

Nathalie Nad-Abonji, Email: weltwechsel-presse@eine-welt-mv.de, mobil: 0173 19 85 605